

Seniorenbeirat der Stadt Bargteheide



Seniorenbeirat der Stadt Bargteheide
Rathausstraße 26, 22941 Bargteheide

Vorsitzender: Reiner Ottersbach
Telefon: 04532/4828

PROTOKOLL

über die regionale Fachtagung der Seniorenbeiräte der Kreise Lauenburg und Stormarn am Mittwoch, dem 23. Oktober 2013, 10.00 Uhr, in Bargteheide, Seniorendorf (Bahnhofstraße 32)

Anwesend: Frau Ilse Timm und Herr Burkhard Ehlers vom Landesseniorenrat
Herr Bürgermeister Dr. Henning Görtz (bis Mittag)
Herr Reiner Ottersbach, Vorsitzender Seniorenbeirat Bargteheide
Frau Verena Timm, Kreissportverband Stormarn und Begleiter (bis Mittag)
Herr Mathias Steinbuck, Leiter der Pflegeeinrichtungen Steinbuck (ab Mittag)
Herr Jens Peter Meyer, Reporter Stormarner Tageblatt (bis Mittag)
1 bis 2 Mitglieder der Seniorenbeiräte Ahrensburg, Barsbüttel, Dassendorf, Geesthacht, Glinde, Lauenburg, Lütjensee, Mölln, Oststeinbeck, Reinbek, Trittau sowie 6 Mitglieder des Seniorenbeirats Bargteheide

Tagesordnung

1. 9.30 Uhr Eintreffen und Frühstück
2. Begrüßung
3. Grußwort durch den Bürgermeister der Stadt Bargteheide
4. Bericht der Seniorenbeiräte über ihre Arbeit
5. Referat „Bewegung mitten im Leben – Fit im Alter“
6. Verschiedenes
7. Mittagessen
8. Führung durch das Seniorendorf
9. Gespräch mit Herrn Steinbuck bei Kaffee und Kuchen
10. ca. 16.00 Uhr Ende der Regionaltagung

Herr Ottersbach bedankt sich für das Kommen der eingeladenen Seniorenbeiräte und bei der Verwaltungsleiterin, Frau Beate Labs, für die liebevolle Bewirtung der Gäste. Danach bittet er Bürgermeister Dr. Görtz um ein kurzes Grußwort.

Der Bürgermeister berichtet, dass Bargteheide zur Zeit 16.000 Einwohner hat und bis 2030 noch um jährlich etwa 2.000 Einwohner wachsen wird. Er lobt die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, der sich sehr engagiert und viele Freizeitangebote organisiert. In Bargteheide sind alle Schularten vorhanden, die zur Zeit von 4.500 Schülern besucht werden. Das Seniorendorf grenzt an das Schulzentrum, und es gibt bereits gute Verbindungen zwischen Jung und Alt, zum Beispiel ehrenamtliche Seniorinnen, die ein Frühstück in der Schule vorbereiten. Es wird jetzt ein Generationenweg zwischen Seniorendorf und Schulen angelegt, wo sich Alt und Jung begegnen können, zum Beispiel beim Spiel, an Sportgeräten oder an Plätzen zum Verweilen.

Herr Ehlers erläutert dann, dass die Zugehörigkeit der Seniorenbeiräte in fünf Regionen aufgeteilt wurde (Lauenburg/Stormarn = Nr. 5). Da die jährliche Mitgliederversammlung zu umfangreich ist, hat der Landesseniorenrat (LSR) die Aufgabe übernommen, einmal jährlich regionale Fachtagungen durchzuführen. Der LSR bietet einen Work-Shop für Kommunen an,

Seniorenbeirat der Stadt Bargteheide



.../2

um Beiratsmitgliedern Instruktionen für ihre Arbeit zu geben. Nähere Auskünfte erteilt der LSR. Herr Ehlers bittet die Anwesenden, jetzt aus ihrer Arbeit möglichst nur die Highlights zu berichten.

Seniorenbeirat Bargteheide: Herr Ottersbach berichtet vom Besuch einer 20-köpfigen Senioren-Delegation aus der polnischen Partnerstadt Zmigród, die privat untergebracht waren. In Bargteheide wurde ein runder Tisch unter Führung des Seniorenbeirats gegründet, an dem alle teilnehmen können, die in der Seniorenarbeit tätig sind. Es wurde bereits zweimal eine Seniorenmesse erfolgreich durchgeführt und die nächste wird im April 2014 stattfinden. Das Geld aus Standgebühren und Kuchenspenden wird für Vorträge von guten Referenten ausgegeben.

Seniorenbeirat Ahrensburg berichtet: Die Partnerstadt Ludwigslust hat einen Plan herausgegeben, in dem die Straßen, die mit Gehhilfen benutzbar sind sowie barrierefreie Häuser grün eingezeichnet sind. Der SB Ahrensburg wurde neu gewählt und hat ein Flugblatt über seine Tätigkeiten entwickelt.

Seniorenbeirat Barsbüttel berichtet: Es entsteht für Berufstätige ein Anbau am Kindergarten sowie ein Neubaugebiet mit geförderten Wohnungen. Ein vom Bürgermeister befürworteter Zebrastreifen wurde vom Kreis leider nicht genehmigt. Auch wer über 80 Jahre alt ist, kann sich noch zur Wahl stellen, wenn er gesund ist. Wenn es nämlich keine ehrenamtlichen Senioren mehr gibt, geht viel Kultur in den Kommunen verloren.

Seniorenbeirat Dassendorf berichtet: Es gibt viele ältere Menschen, die krank sind und keinen Besuch bekommen, so dass sich der Seniorenbeirat hier engagieren kann.

Seniorenbeirat Geesthacht berichtet: Es werden Referate angeboten, zum Beispiel über Hospizarbeit. Mit dem VHH wurde ein Rollator-Training zum Einsteigen in den Bus veranstaltet. Im Dezember besteht der SB 30 Jahre.

Seniorenbeirat Glinde berichtet: Der Bürgermeister wurde im Rollstuhl gefahren, um ihn auf Stolperstellen aufmerksam zu machen, zum Beispiel bei historischen Steinpflasterungen. Bürgersteige wurden abgesenkt und Treppengeländer montiert. Eine neue steile Treppe zum Rathaus wurde bemängelt.

Seniorenbeirat Lauenburg berichtet: Die monatlichen Nachmittage mit Kaffeetafel und Musik werden von ca. 120 Senioren besucht. Für Seniorenwohnungen, die gebaut werden, gibt es Wartelisten. Insgesamt leben hier 3.250 Senioren. Im März besteht der SB 30 Jahre. Zur Zeit werden Vorleser gesucht.

Seniorenbeirat Lütjensee berichtet: Der SB besteht über 20 Jahre. Einmal monatlich wird ein Frühstück mit Vortrag veranstaltet.

.../3

Seniorenbeirat der Stadt Bargteheide



.../3

Seniorenbeirat Mölln berichtet: Der SB wurde neu gewählt. Da niemand den Vorsitz übernehmen wollte, hat sich eine 91-jährige Bewohnerin des Augustinums dazu bereit erklärt, die den staunenden Anwesenden erzählt, dass sie jeden Morgen zum Schwimmen geht. Sie bemängelt, dass es besonders abends keine Busverbindungen gibt. Mölln hat 18.000 Einwohner, davon 6.000 Senioren. Das Augustinum kann keine Kinofilme mehr zeigen, da der Umbau auf digitale Abspiegelung zu teuer ist.

Seniorenbeirat Oststeinbek berichtet: Der Ort verliert ständig Einwohner, die keinen Wohnraum finden. Die Politiker müssten überzeugt werden, dass ein Seniorendorf gebraucht wird. Die Barrierefreiheit soll weiter durchgesetzt werden. Für Gehwagen sind schon 2 cm zu hoch. Absenkungen bei Kreis- und Landesstraßen zu erreichen, ist fast unmöglich. Partnerstadt ist Neustadt-Glewe. Freizeitangebote werden überwiegend von Vereinen angeboten. Bedauert wird, dass Stormarn aus finanziellen Gründen keinen Kreisbeirat bilden kann.

Seniorenbeirat Reinbek berichtet: Der SB hat durch die Unterstützung der Rickert-Stiftung Vorteile, zum Beispiel durch Nutzung der Räumlichkeiten und Busgestellung für Rundfahrten. Schüler haben in allen Altenheimen gesungen, Computerkurse werden erfolgreich angeboten, eine Seniorenmesse wird im Mai im Schloß Reinbek stattfinden.

Herr Ottersbach berichtet, dass auch in Bargteheide Busrundfahrten stattgefunden haben, und der SB Barsbüttel ergänzt, dass Schüler mit acht Rollstühlen das Fahren ausprobiert haben.

Seniorenbeirat Trittau berichtet: Dank Bürgermeister standen ausreichend Kandidaten für die Wahl zur Verfügung. Es werden Überlegungen zur Aufstellung von Sitzgelegenheiten im Ort angestellt.

In der anschließenden Diskussion ergeben sich unterschiedliche Meinungen, ob Themen über den Tod aufgegriffen werden können oder nicht.

Es folgt das Referat „Bewegen mitten im Leben - Fit im Alter“ von Frau Lemm. Sie zeigt anhand von Alterspyramiden, dass es immer mehr Ältere geben wird, die durch Bewegung und gesunde Ernährung fit bleiben wollen. Die verteilte Broschüre des Kreissportverbandes listet einzelne Angebote in Stormarner Orten auf. Vom LSR wird auch ein Kursus angeboten, der außer Bewegung auch Ernährung und Gedächtnistraining für Neu- und Wiedereinsteiger beinhaltet. Es werden auch Trainerinnen speziell für Ältere ausgebildet. Auch werden Wanderungen, Tagesausflüge, ein aktives Wochenende mit verschiedenen Sportarten und ein geselliger Abend angeboten. Zweimal jährlich findet ein Treffen mit Senioren-Beauftragten der Sportvereine statt.

Herr Ehlers bedankt sich für den Vortrag und bietet noch einmal den Lehrgang für Beiratsmitglieder an.

.../4

Seniorenbeirat der Stadt Bargteheide



.../4

Nach dem gemeinsamen Mittagessen berichtet Herr Steinbuck über den Aufbau und Betrieb des Seniorendorfes. Neben den 39 öffentlich geförderten Wohnungen gibt es weitere Miet- und Eigentumswohnungen sowie einen Pflegebereich. Die Anlage wurde von der Firma Frank Heimbau erstellt, die auch für die Mieter weiterhin zuständig ist. Für das betreute Wohnen ist eine monatliche Pauschale an die Pflegeeinrichtung Steinbuck zu zahlen. Dafür können die vorgehaltenen Räumlichkeiten einschließlich Fitnessraum und ein Hausnotruf benutzt werden. Eine Führung durch die Räumlichkeiten einschließlich Pflegebereich macht auf die Teilnehmer einen sehr guten Eindruck.

Der SB Reinbek hat angeboten, die nächste Fachtagung auszurichten. Wenn sich niemand aus dem Kreis Lauenburg meldet, wird das Reinbeker Angebot angenommen. Herr Ehlers bittet, der Stadt Bad Oldesloe für die Bildung eines Seniorenbeirates Nachbarschaftshilfe zu leisten und Berichte an das Forum zu schicken. Außerdem weist er darauf hin, dass sich jeder auf der jährlichen Mitgliederversammlung des LSR zu Wort melden sollte, der Anregungen oder Kritik vorbringen möchte.

Ende: 16.15 Uhr

Ursula Glau
Protokollführerin